



FernWärme

für die Weinheimer Weststadt



**PROJEKT WESTSTADT –
AKTUELLER STAND &
TECHNISCHE ECKDATEN**

**VORTEILE &
HERAUSFORDERUNGEN
AUS KUNDENSICHT**



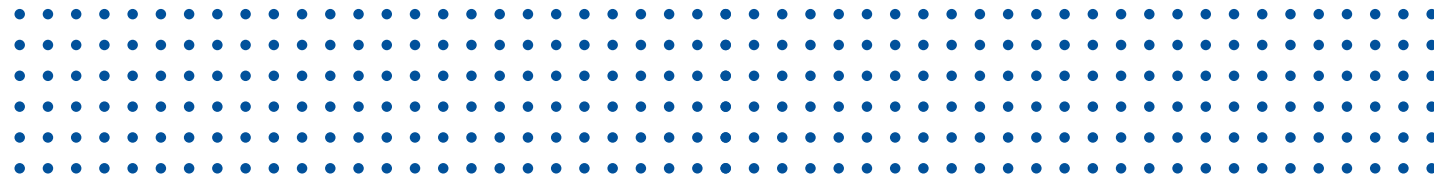
Stadtwerke
Weinheim



Kommunale Wärmeplanung und Klimaschutz

Die kommunale Wärmeplanung ist ein zentraler Baustein für den Klimaschutz und die Energiewende. Städte und Gemeinden stehen vor der Herausforderung, ihre Wärmeversorgung nachhaltig, effizient und zukunftssicher zu gestalten. Fernwärme spielt dabei eine Schlüsselrolle, da sie eine klimafreundliche Alternative zu fossilen Heizsystemen bietet und die Nutzung erneuerbarer Energien ermöglicht.

Weinheim verfolgt das Ziel, die Wärmeversorgung schrittweise auf erneuerbare Energien umzustellen und die CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren. Die geplante Erweiterung des Fernwärmenetzes in der Weststadt ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.



Status quo in Weinheim

Aktuell betreiben die Stadtwerke Weinheim vier Wärmenetze :

- Netz 1 – Mannheimer Straße:** Anteil erneuerbarer Energien ca. 72 %
- Netz 2 – Technologiepark:** Anteil erneuerbarer Energien 0 %
- Netz 3 – Lützelsachsen Ebene:** Anteil erneuerbarer Energien ca. 95 %
- Netz 4 – Rippenweier:** Anteil erneuerbarer Energien 100 %
(betrieben durch Wärmeversorgung Rippenweier)

Die bestehenden Netze werden derzeit verdichtet, um die Effizienz zu steigern. Darüber hinaus planen die Stadtwerke den Neubau eines Fernwärmenetzes in der Weststadt, um weitere Quartiere an eine nachhaltige Wärmeversorgung anzuschließen.

Aktuelle Situation im Wärmemarkt:

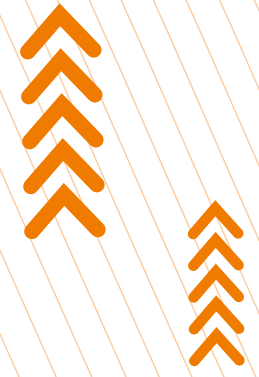
Fernwärme hat derzeit einen Anteil von ca. 5 % an der gesamten Wärmeversorgung in Weinheim.

Dominierend sind in der Wärmeerzeugung im eigenen Keller nach wie vor fossile Energieträger mit rund 90 %, wobei Erdgas den größten Anteil ausmacht, gefolgt von Heizöl mit deutlichem Abstand.





GROBPLANUNG DES NEUEN NETZES



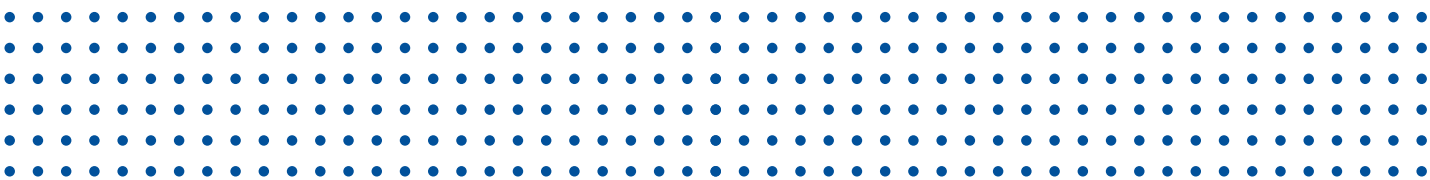
Projekt Weststadt – Aktueller Stand & technische Eckdaten

Technische Eckdaten des neuen Netzes:

- Geplante Wärmemenge:** ca. 8,5 Mio. kWh/a
- Erneuerbarer Energieanteil:** ca. 90 %
- Energiequellen:**
 - Luft-Wärmepumpe**
 - Abwasser-Wärmepumpe**
Nutzung von Wärme aus dem Abwassersammler
 - Biomasseanlage**
bestehende Anlage Energiewirt Großhans
 - Konventioneller Gaskessel**
zur Spitzenlastabdeckung. Wird schrittweise dekarbonisiert, sodass spätestens 2040 ein 100% EE Anteil gewährleistet wird.

- Planung:**
Die grobe Planung ist abgeschlossen. Der Aufsichtsrat hat die Freigabe für die Detailplanung erteilt.
- Förderanträge:**
Parallel werden Förderanträge gestellt, um die wirtschaftliche Grundlage zu sichern.
- Finanzierung:**
Gespräche mit Banken laufen, um die Projektfinanzierung sicherzustellen.
- Vertrieb:**
Hohe Nachfrage – zahlreiche mündliche Zusagen von Ankerkunden und größeren Abnehmern liegen vor.
- Ziel:**
Anschlussquote von über 50 % in den Ausbaugebieten ist Voraussetzung für die Umsetzung.
- Zeitplan:**
Bei erfolgreicher Finanzierungs- und Förderzusage ist unter Gremienvorbehalt ein Baubeginn ab 2028 denkbar.

Im Laufe des Jahres 2026 werden entsprechende Konzepte erarbeitet, damit Kunden mit verbindlicher Zusage bis zum Fernwärmeanschluss bei einem Heizungsausfall übergangsweise abgesichert werden können.





Vorteile & Herausforderungen aus Kundensicht

Vorteile

Klimafreundlich & nachhaltig:
Beitrag zur lokalen Energiewende

Versorgungssicherheit:
stabile und zuverlässige Wärmeversorgung aus Weinheim für Weinheim

Wenig Wartungsaufwand:
Fernwärme ist eine langlebige, zuverlässige und zugleich sehr wartungsarme Versorgungstechnologie.

Platzersparnis:
Im Gebäude werden weder Heizkessel noch Brennstofflager benötigt – zudem entstehen keine Schallemissionen.

Herausforderungen

Vertragsbindung:
langfristige Verträge können als Einschränkung empfunden werden

Abhängigkeit vom Anbieter:
Preisgestaltung und Leistung liegen beim Versorger

Langfristige Preisstabilität durch energieträgerübergreifende Erzeugung:

Dank verschiedener Wärmeerzeugertechnologien besteht keine einseitige Abhängigkeit von einem einzelnen Energieträger

Keine Sanierungspflicht beim Anschluss:

unabhängig vom energetischen Zustand des Gebäudes
Zukunftssicherheit: erfüllt Anforderungen Energie- und Klimagesetze

Technische Umstellung:

Im Gebäude können bauliche Anpassungen notwendig werden, diese fallen jedoch meist geringer aus als bei einer dezentralen Wärmepumpe, da höhere Vorlauftemperaturen zur Verfügung stehen – idealerweise ist keine wesentliche Anpassung nötig.

Wirtschaftlichkeit bei geringem Verbrauch:

Wirtschaftlichkeit bei geringem Verbrauch: weniger attraktiv für Haushalte mit niedrigem Wärmebedarf

**Noch Fragen?
Hier geht es
zum Wärmeportal**

Alles zum Thema Fernwärme in
Weinheim auf einen Blick unter:
waermeportal.info



Impressum

Stadtwerke Weinheim GmbH, Breitwieserweg 5,
69469 Weinheim, Telefon: 06201/106-0,
auftragscenter@sww.de

V.i.S.d.P.: Torsten Friedrich

Konzept, Text & Gestaltung: Stadtwerke Weinheim GmbH



KONTAKT



Auftragscenter
auftragscenter@sww.de
+496201-106-640

